

Infografik: Übersicht Passerelle Ausbildungen / Weiterbildungen

Möchtest du eine Passerelle Ausbildung oder Weiterbildung machen, um deine Studienmöglichkeiten zu erweitern und deine Karrierechancen gezielt zu verbessern? Hier siehst du, was für Abschlüsse es auf den verschiedenen Stufen im Schweizer Bildungssystem gibt.

Infos zu den Stufen findest du in [unserem Ratgeber zum Schweizer Bildungssystem](#).

Es gibt zwei wichtige Optionen:

- Die **Passerelle Ergänzungsprüfung** sichert den Berufsmaturitäts- oder Fachmaturitätsabsolventen den Zugang zu universitären und pädagogischen Hochschulen in der Schweiz.
- Die **Passerelle HF-FH** sichert Personen mit einem Abschluss einer höheren Fachschule (HF) unter gewissen Voraussetzungen den direkten Einstieg in ein Bachelor-Studium an der Fachhochschule (FH), damit sich dessen Laufzeit verkürzt.

Passerelle Ergänzungsprüfung

Mit der Passerelle Ergänzungsprüfung öffnest du dir als Fach- oder Berufsmaturitätsabsolvent/in die Tür zu Universitäten, ETH und PH der Schweiz – und damit zu einem breiten Spektrum an akademischen Studienmöglichkeiten. Mit der Fachmaturität geht es auch direkt und prüfungsfrei an die PH.

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

mögliche Grundbildungen mit Abschluss eidg. Berufsattest (EBA) oder eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

- EFZ mit Berufsmaturität (BM1 oder BM2)
- Fachmittelschule mit Fachmaturität

PASSERELLE AUS- UND WEITERBILDUNG

mögliche Lehrgänge und Abschlüsse

PASSERELLE

Vorbereitungskurs für die Passerelle Ergänzungsprüfung

Passerelle Ergänzungsprüfung:

Prüfungsfächer: Deutsch, 2. Sprache oder Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften

Prüfungsdurchführung: zentral in den drei Landesteilen 2 x jährlich durchgeführt, vom SFBI organisiert und unter Aufsicht der Schweizerischen Maturitätskommission (SMK) – (Vorbereitungskurs wird empfohlen, ist aber freiwillig) – oder hausintern in dazu ermächtigten Maturitätsschulen (nur mit einjährigem Vorbereitungskurs an derselben Schule)

Die Vorbereitung dauert in der Regel 1 Jahr (Vollzeit oder Teilzeit).
Der Abschluss ist nach Schweizer Recht einer gymnasialen Maturität gleichgestellt (ist aber keine solche).

HOCHSCHULEN STUDIUM

mit Abschluss: Bachelor oder Master

Studiengänge an universitären Hochschulen (Uni / ETH) oder pädagogischen Hochschulen (PH)

Der Zugang beschränkt sich auf inländische Hochschulen: Ausländische Universitäten entscheiden frei, ob sie das Zeugnis zur bestandenen Ergänzungsprüfung anerkennen.

Passerelle HF-FH

Mit der Passerelle HF-FH erhältst du als Absolvent/in einer höheren Fachschule (HF) Zugang zu einem verkürzten Bachelorstudium an einer Fachhochschule für einen effizienten Übergang – falls eine Anerkennung im gewünschten Fachbereich vorhanden ist.

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

mögliche Grundbildungen mit Abschluss eidg. Berufsattest (EBA) oder eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)
- Fachmittelschule

PASSERELLE AUS- UND WEITERBILDUNG

mögliche Lehrgänge und Abschlüsse

HÖHERE FACHSCHULE (HF)

mit Abschluss: Diplom HF

- Betriebswirtschafter / Betriebswirschafterin
- Marketingmanagerin / Marketingmanager
- Informatiker / Informatikerin
- oder ein anderes HF-Diplom

PASSERELLE

Passerelle HF-FH als verkürztes Studienprogramm bzw. Brückenangebot

Passerelle HF-FH (direkter Einstieg in ein Bachelor-Studium an der Fachhochschule)

Es handelt sich um ein aufbauendes Studienprogramm, bei dem bereits erbrachte HF-Leistungen angerechnet werden. Das Ziel ist es, dass Personen mit praxisorientierter HF-Ausbildung ihre Qualifikation durch eine akademischere Ebene ergänzen und damit neue Karriere- und Weiterbildungswege (z. B. Führungsfunktionen, Master) eröffnen.

Es gibt unterschiedliche prüfungsfreie Zulassungsvarianten:

1. mit einem eidgenössisch anerkannten HF-Diplom in einem der FH-Studienrichtung verwandten Beruf
2. mit einem HF-Diplom in einem der FH-Studienrichtung nicht verwandten Beruf, wenn eine mindestens einjährige Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung verwandten Beruf nachgewiesen werden kann

Tipp: Erkundige dich bei deiner HF, ob es für bestimmte Fachhochschulstudiengänge vereinfachte Zulassungsbedingungen gibt. Allgemeine Zulassungsverfahren für einen FH-Studiengang müssen in der Regel alle Studieninteressierten durchlaufen. In einigen Fällen werden bestimmte Einstiegs- oder Vorkurskompetenzen verlangt (z. B. Mathematik, Englisch, Deutsch).

Verkürzungsdauer: Das Bachelorstudium kann sich um ein bis zwei Jahre verkürzen, je nachdem wie viele ECTS-Credits angerechnet werden, das Studienmodell (Voll- oder Teilzeit, berufsbegleitend) gestaltet ist sowie dem konkreten Studiengang und der Fachhochschule.

Vorsicht: Nicht jede HF-Vorbildung führt automatisch zur maximalen Verkürzung: Es kommt auf die Fachrichtung (fachnah), die Leistung und die Anrechnung an.

HOCHSCHULEN STUDIUM (VERKÜRZT)

mit Abschluss: Bachelor

Anwendungsorientierte FH-Studiengänge als verkürzte Studienprogramme z. B.:
Betriebsökonomie, Business Administration, Informatik, Marketing, Verkauf, Wirtschaftsingenieurwesen

Alles klar? – Nein? Dann melde dich jetzt hier für eine [Bildungsberatung](#) an.